

1. Bundesliga, 2017/18, 9. Spieltag



Hamburger SV

0 : 1
Halbzeitstand
0:0



Bayern München

ZEITLEISTE FAN-TREND



Info **Analyse** Takt. Aufstellung Spieldaten Laufleistung Bilder Ticker letzte 10 Spiele nächste 3 Spiele Direktvergleich Social Media

HSV verliert einen Mann und das Spiel

Tolisso knackt den Hamburger Abwehrriegel

Der FC Bayern München schloss am 9. Spieltag zu Tabellenführer Borussia Dortmund auf: Der amtierende Meister fuhr beim Hamburger SV einen knappen wie hart erarbeiteten 1:0-Sieg ein und stockte das Punktekonto damit auf 20 Zähler auf. Obendrein war dies der dritte Dreier im dritten Pflichtspiel unter Rückkehrer Trainer Jupp Heynckes. Der HSV, der lange Zeit in Unterzahl spielen musste, durfte sich derweil ein wenig ärgern.

Hamburgs Trainer Markus Gisdol reagierte auf die jüngste **2:3-Niederlage in Mainz**, dem sechsten sieglosen Ligaspiel in Folge, mit drei personellen Wechseln: Papaopoulos (zurück nach Gelbsperre), van Drongelen (wieder fit nach Knochenödem im Becken, außen vor seit dem 3. Spieltag) und Douglas Santos starteten anstelle von Ekdal (Rückenprobleme), Wallace und Ito (jeweils auf der Bank).



Brachte den Münchner Dreier im hohen Norden unter Dach und Fach: Corentin Tolisso.

© imago

Bayern-Coach Jupp Heynckes warf im Vergleich zum klaren **3:0 in der Champions League gegen Celtic Glasgow** entgegen seiner vorherigen

Aussagen die Rotationsmaschine an: Rafinha, Süle, Vidal, Tolisso und James durften für Kimmich, Boateng, Thiago, Rudy und Müller (allesamt auf der Bank) ran.

Mavraj springt in die Bresche

Mit der veränderten Startelf tat sich der FCB sichtlich schwer - und zwar über den gesamten ersten Durchgang hinweg. James zum Beispiel konnte sich in den ersten 45 Minuten nie wirklich in Szene setzen, verlor außerdem einige einfache Bälle - und so hing auch Top-Torjäger Lewandowski stets in der Luft. Der Pole verzeichnete keinen einzigen gefährlichen Abschluss. Auch über die Flügelspieler Rafinha oder Alaba, der an diesem Abend sein 273. Pflichtspiel für den FCB absolvierte und damit mit Vereinslegende Lizarazu gleichzog, segelten wenig brauchbare Flanken in die Gefahrenzone.

Insgesamt schloss überhaupt nur Robben zweimal ordentlich ab, Mavraj warf sich aber beim ersten Schuss gekonnt in die Schussbahn (13.) und dann feuerte der inzwischen aus der Nationalmannschaft zurückgetretene Holländer die Kugel aus spitzem Winkel ans linke Außennetz (21.).

Jung grätscht Coman rüde um

Erklärbar war die durchschnittliche Leistung der Münchner aber auch damit, dass der Hamburger SV mit seiner Grundordnung (Dreierkette, die sich bei der Defensivbewegung zu einer Fünferreihe umformierte) stark dagegenhielt. Kampf und Einsatz in den Zweikämpfen boten dem Kontrahenten aus Süddeutschland außerdem die Stirn - wenngleich dieser Wille einmal übertrieben wurde: Jung rauschte dem davoneilenden Gegenspieler Coman bei einem aussichtsreichen FCB-Konter rüde von der Seite in die Beine. Schiedsrichter Marco Fritz sprach sich kurz mit seinem Assistenten via Headset ab und zückte glatt Rot (40.).



Rüde Attacke: Gideon Jung stoppt den konternden Kingsley Coman mit einer Grätsche.

© Getty Images

mit etwas mehr Reueerfüllung wäre eventuell gar ein überraschendes 1:0 für die Rothosen drin gewesen - unter anderem in der 33. Minute, als Vidal und Hummels zu lässig agierten und Hunt wie Hahn durchaus Raum für einen erfolgreichen Abschluss gewährten. So aber blieb es beim 0:0.

Bundesliga, 9. Spieltag

Schalke	-	Mainz	2:0 (1:0)
Leipzig	-	Stuttgart	1:0 (1:0)
Gladbach	-	Leverkusen	1:5 (1:0)
E. Frankfurt	-	Dortmund	2:2 (0:1)
Augsburg	-	Hannover	1:2 (1:0)
HSV	-	Bayern	0:1 (0:0)
Köln	-	Bremen	0:0 (0:0)
Freiburg	-	Hertha	1:1 (0:0)
Wolfsburg	-	Hoffenheim	1:1 (0:0)

[Die aktuelle Tabelle](#)

Tolisso steht frei

Aus der Pause kamen die Münchner mit der klaren Order, den mit nur noch zehn Spielern agierenden HSV müde zu machen. Diese Unterfangen gelang, weil der Favorit den Ball gut laufen ließ, die Seiten stets geschickt wechselte und außerdem immer wieder Schüsse ansetzte - so ließ sich der Gastgeber immer weiter nach hinten reindrängen. Während zudem Vidal noch mit einem Abschluss scheiterte (48., knapp links vorbei), machte es Tolisso wenig später besser: Nach einer Alaba-Flanke, an der Mavraj im Zentrum kläglich vorbeihaupte, kam Joker Müller heran und hatte das Auge für den freistehenden Franzosen. Tolisso musste letztlich so nur noch einschieben (52.).

Müller: Jubiläum und Kurzeinsatz

Apropos Müller: Für den Weltmeister war es die 14. Torvorlage in der Bundesliga bei einem Duell mit dem Hamburger SV - längst Ligarekord. Außerdem war dies der 100. Assist in seiner Erstliga-Karriere, über 100 haben seit deren Erfassung 1988/89 lediglich Franck Ribery (116) und Andreas Möller (109) verzeichnet. Obendrein war dies zugleich die einzig nennenswerte Aktion des Nationalspielers an diesem Abend: Müller musste mit Oberschenkelproblemen bereits in der 55. Minute wieder ausgewechselt werden.

Bayern lässt Chancen liegen

Spielerisch taten sich Müllers Kollegen in der Folge zwar weiterhin schwer gegen stark verteidigende Rothosen, das 2:0 lag allerdings trotzdem immer mehr in der Luft. Tolisso (70.), Thiago, der einen feinen Drehschuss links an den Pfosten setzte (71.), Robben im Eins-gegen-eins mit HSV-Torwart Mathenia (82.) oder nochmals Tolisso (83., Pfosten) brachten die Vorentscheidung aber nicht zustande.

Es reichte letzten Endes aber auch so zu den drei Punkten und damit zum dritten Dreier unter der Regie von Neu-Coach Heynckes. Außerdem zog der Rekordmeister mit Tabellenführer Dortmund gleich (jeweils 20 Punkte).

Hamburg, das nach einer kämpferisch starken Leistung trotzdem verlor und damit seit sieben Ligaspielen auf einen Sieg wartet (nur ein Punkt), tritt am kommenden Samstag (15.30 Uhr) bei Hertha BSC an. Der FC Bayern ist derweil schon am Mittwochabend (20.45 Uhr) bei RB Leipzig in der zweiten Pokalrunde gefordert. In der Liga wird der Doppelpack am kommenden Samstag (18.30 Uhr) vervollständigt: Denn auch hier wird es gegen RB gehen.

1. Bundesliga, 2017/18, 9. Spieltag

Hamburger SV - Bayern München 0:1



Gute Laune im Regen

Die beiden Ex-Hoffenheimer Sven Schipplock (li.) und Sebastian Rudy im Gespräch.

© Getty Images

[vorheriges Bild](#)

[nächstes Bild](#)

